



Zuletzt aktualisiert: 09.06.2011 um 06:48 Uhr [Kommentare](#)

## Preisgekrönter Umgang mit Konflikten

Hauptschule Lavamünd holte sich als einzige Schule Kärntens beim Bundesbewerb "Weiße Feder" den "Fairness Award" - mit Platz zwei.



Foto © APA Werner Sternjak und Andrea Pötsch (links im Bild) mit den Hauptschülern und Ministerin Claudia Schmied

Nur zu oft liest man in der Zeitung von Raufereien oder Schlägereien in Schulen. Umso wichtiger ist das Thema eines fairen, gewaltfreien Miteinanders", sagt Werner Sternjak, Leiter der Hauptschule Lavamünd. Und so nahm die Schule mit einem Projekt gegen Gewalt an einem österreichweiten Bewerb teil.

Am Montag wurde der "Fairness Award" vom Ministerium für Unterricht, Kunst und Kultur in Wien verliehen. Dabei profilierte sich die Hauptschule Lavamünd als einzige Kärntner Schule: In der Kategorie elf bis 14 Jahre freut sich die Schule über Platz zwei.

Den mit 1000 Euro dotierten Preis überreichte Ministerin Claudia Schmied an die Schüler, die mit dem Direktor und Projektleiterin Andrea Pötsch anreisten. Mit dem Award werden Projekte unterstützt, die sich nachhaltig für Fairness und Respekt an Schulen einsetzen.

18 von 54 Schülern der dritten Klassen reichten das Projekt "A.M.S.E.L." (Anders miteinander Streit einfach lösen) ein. Für diese andere Konfliktlösungsmöglichkeit ließen sich Schüler zu Peer-Mediatoren (Streitschlichtern) ausbilden. Dabei lernten sie, Konflikte zu erkennen und zuzuordnen.

"Die 18 Schüler werden im nächsten Schuljahr eingesetzt, um Konflikte untereinander zu klären. Bei der Ausbildung lernten sie das nötige Handwerkszeug", sagt die ausgebildete Mediatorin Pötsch.

## **Drei bundesweite Preise**

Nicht zum ersten Mal heimste die Schule einen bundesweiten Preis ein. Sternjak: "Binnen zwei Jahren konnten wir drei Mal einen Preis im Bundesministerium abholen." Neben dem "Fairness Award" ist die Schule zweimaliger Preisträger beim "Media Literacy Award" für Film und Radio. Mit dem Preisgeld soll ein Klassenzimmer im Freien errichtet werden.

Seit 2006 gibt es den "Fairness Award". Schmied: "Heuer nahmen so viele Schulen wie nie zuvor teil." 111 Schulen waren es österreichweit. Prämiiert wurde in drei Kategorien (Volksschule, Hauptschule und Oberstufe), jeweils mit Platz eins bis drei.

**BETTINA FRIEDL**